

BIOCEN ECOSYSTEMS GmbH | Ökokonto Moor - Landschaft Kartzitz I



Pflanzungen Moorbirken, Mai 2024



Erstes Stillgewässer, Juni 2024

Das Ökokonto befindet sich im Westen der Insel Rügen in unmittelbarer Nähe zum Großen Jasmunder Bodden.

Nördlich grenzt die Gemeinde Rappin an, südlich der Ortsteil Kartzitz. Von Kartzitz nach Rappin führt ein ausgewiesener Wanderweg mittig durch das Vorhabengebiet. Dieser wird im Rahmen der Ökokontomaßnahmen wieder hergestellt und für die Einwohner begehbar gemacht.

Die Fläche befindet sich innerhalb eines ehemaligen Moorstandortes (Küstenüberflutungsmoor). Damit hat dieses Ökokonto mit einer Fläche von 67 ha einen sehr hohen Naturwert.

Die Maßnahmen umfassen einen weiträumigen Nutzungsverzicht, Anpflanzungen und die Wiederherstellung des naturnahen Wasserhaushaltes. Die Maßnahmen tragen dazu bei, dass die natürliche Lebensraumvielfalt wieder hergestellt wird.

Das Vorhabengebiet befindet sich in der Landschaftszone *Ostseeküstenland*.

Lage	Gemeinde Rappin, Landkreis Vorpommern-Rügen, M-V
Landschaftszone	1, Ostseeküstenland (an der Grenze zur Landschaftszone 2)
Reg.nr.	wird ergänzt
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Dauerhafter Nutzungsverzicht von Wald, Grünland und Acker • Wiederherstellung natürlicher und naturnaher Wasserregime • Neuanlage von 2 naturnahen Stillgewässern • Pflanzung von Baumgruppen aus Moorbirke, Erle und Weide auf ehemaligen Acker- und Grünlandflächen
Naturleistung	1,35 Mio. Ökopunkte
Verkauf	seit 1. Q. 2024
Status	Zustimmung erteilt am 30.4.2024, Maßnahmenumsetzung abgeschlossen Anerkennung geplant für 4. Q 2024



Maßstab: 1:14000
 Planungsstand: Oktober 2023
 erstellt von: A.Groß

Ökokonto 1 "Moorlandschaft Kartitz" Kompensationsmaßnahmen

BIOCEN
 BIOCEN ECOSYSTEMS GmbH

- Geplante Kompensationsmaßnahmen**
- Anpflanzung von Baumgruppen
 - ◆ Stau
 - geplante Stillgewässer
 - Gräben
 - Nutzungsverzicht entwässerter Feuchtwälder mit Wiederherstellung des natürlichen Wasserregimes
 - Nutzungsverzicht entwässerter Feuchtwälder mit Teilwiedervernässung
 - Nutzungsverzicht mittelalter Laubwälder auf Mineralstandorten
 - Teilwiedervernässung von Moorflächen mit Nutzungsmöglichkeit
 - Entwicklung von artenreichen Mähwiesen auf moorigen Standorten mit Teilwiedervernässung
 - Neuanlage von naturnahen Standgewässern
 - Umwandlung von Acker in extensive Mähwiese